

Markung: *Hohengehren*

Die Flurnamen

der Markung

Hohengehren

D. u. *Schorndorf.*

Gesammelt von *C. Bohnenberger*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

C. Bohnenberger.

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d	e	f
			früher	jetzt				
1		FF Ampel = Reüthin	Wa	Wi	LI 1605/30: Wisen und Heckhen, die Ampel = Reüthin genannt. LT 1618/14: Heckhen und Wisen in der Ampelreithin.	Der Ortsteil mit der Kirche ginhört (1605. 1618. 1676)		Reüthin, wo 1770 Ampel auffaltan
2	61. N.O. XXV 26 XXV 27	Aprung (Namen im Mund nicht bekannt)	Wa	Wa	nichtkündlich nicht genannt.	Wann ist das Wort. Signatur des Worts.		Wort wurde im Wald sprachen abgefragt.
3	Name! N.O. XXIII 27	Sapfholz bähholz	Wa	Wa		Wann ist das Wort im Völkergang.		Im Lössen - im unter. Aussprache: Rappe braun sein kann.
4	62. N.O. XXIII 27	Sapfholzwinjan bähholz	Wb	A + Wi	LI 1605/33: Wisen, Acker und Heckhen aneinander im Bahnholz. LT 1605/53: Ackers im Bahnholz.	Im Völkergang gelagert. I 1605/59: Egarden und Wisen, im Bahnholz, so vor Jahren ein Weingard gewesen. Wisen, so ein Egardt gewesen, im Bahnholz. 1605 der Ortsteil ginhört.		Wippen beim Sapfholz.
5	15 N.O. XXIII 27	Sapfwinjan bähwiso		A + Wi	L 1605/38: Wisen in Bahnwisen, zwischen Caspar Unraths Wisen, und dem Mühlweg gelegen.	Witn Winjan im Völkergang. 1605 der Ortsteil ginhört.		Laubbedeckt Rappe braun sein kann.
6	80. N.O. XXIII 26.27 XXIV 26	FF Brunnweg			LI 1605/51: Ackers an der Kalden, zwischen dem Bahnnweg, und N. N. Acker gelegen. LT 1618/8: hinden uf den Baanweg stosend. L III 1676/9: Baanweg.	Im Mund ist heute nicht mehr gebräuchlich. Ist das Wort im Völkergang.		Wippen beim Brunnweg P. O.
7		FF Bringer		Ga	LT 1618/30: Gartens in Bainga L III 1676/38: Gartens in Bainga	Wippen in der Höhe der Höhe ginhört. 1618. 1676 der Ortsteil ginhört.	Wippen no. 8 genannt.	Wippen im Lössen, Wippen. Bünde, P. O. 8.
8		FF Brinden		Ga	LI 1605/11: Gartens, darufvor Salwen eine Behausung gestanden, in der Brinden. LT 1618/23: Graszärtlin in der Brinden. L III 1676/10: Graszärtlein in der Brinden	Wippen Gartens in der Höhe der Höhe ginhört. 1605. 1618. 1676		Im Wippen. Bünde im Lössen. Bünde beim Ort zum Ort von Wippen, Wippen im Lössen.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	d	b	c	d.	e.	f.
9	Name! N.O. XXIII 25	Kirch em park	Wa Wa	Kirch auf Kirchplatzgürtel im Kirch- grund!	Erfinder immerwährender Kirch der Kirch- Wüstungsbau. in Murrer Teilweise nach 1605. der Kirch soll alt sein folgt nach 1605.		s. d.
10	34 N.O. XXIII 25	Kirchgrund	Wh Wh	Kirch auf Kirchplatzgürtel!	Erfinder grund des Kirchgrundes. früher Kirchgrundgebäude, in dem ein Erfinder wohnt.	Grund des Kirchgrundes. der Kirch wurde Eigentümern der Kirchstadt Württemberg.	s. d. e.
11	Fi Kircher Holz		Wi + Wa	LI 1605/33: Wiesen und Hecken am Becherholz, allseits an der Herr- schaft Württemberg Waldt ge- legen.	Wiese in der Kirchgrundes. 1605 der Kirchstadt zinsbar.		Erfinder als Jochmann für die Kirchbauung
12	35 N.O. XXIV 26	Kirchplatz becherplatz	A A + Wi	LI 1605/31: Becherplatz und Becherplatz.	Am Kirchplatz. Württemberg. 1605 der Kirchstadt zinsbar.		s. o. - platz, wiese in Kirchstadt, für Kirch, Füll, Füll
13	34 N.O. XXIV 26	Kirchgrund becherplatte	Wi + Wa Wi + Wa	LI 1605/31: Wiesen und Hecken in der Becken Reutten. Zwischen der Herr- schaft Württemberg Waldt, und dem Becherplatz gelegen.	Am Kirchplatz. Württemberg. 1605 der Kirchstadt zinsbar.		s. o. - reutten: Rodland
14	Fi Kircher Weg.			LI 1605/52: Acker am Becherweg zwischen dem Becherplatz, und N. N. Acker gelegen, oben auf die Wüden Acker stehend.	der Weg wird früher, Kirchplatz- weg genannt.		s. o.
15	Fi Kircher Reutten		A	LI 1605/52: Acker in der Becken- reutten, zwischen dem Wüden- Acker und N. N. Wiesen gelegen, oben am Becherweg und unten auf N. N. Wiesen stehend.	Wiese auf Kirchplatz. 1605 der Kirchstadt zinsbar.		ob nicht verfahren für Kircher - 2/3 o. oder = Kircher - ?
16	Fi Pfander Acker		A	LI 1618/34: Acker der Pfander Acker genannt. LIII 1676/43: Acker der Pfander- acker genannt.	1618 u. 1676 der Kirchstadt zinsbar.		früher verfahren genannt?

Foil. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage.	a.	b.	c.	d.	e.	f.
17.	36 N.O. XXIV 26	Pfarrwies pfarrwies	A A	LII 1618/15: hinten uf die Pfarr- acker stosend. LIII 1676/19: hinten uf die Pfarr- acker stosend.	Hinte pröte uf Eigentüm der Kirch.	Eigentüm der Kirch.	o.e.
18	63 N.O. XXIV 26	Pfarrgarten pfarrgarte	Ga Ga	LII 1618/8: hinter dem Pfarrgarten LIII 1676/9: hinter dem Pfarrgarten	Eigentüm der Kirche, in Hütz- ungspinn, der Pfarrwand.	Graben der Pfarrwand.	o.e.
19	46 N.O. XXIV 27	Pfarrwies pfarrwies	Wi	Namen nur im Amt, im Grundbuch ist, Lungenwies ungspinn.	3/4 Eigentüm der Kirche sind gehört zum Pfarrwies.	Gehört zum fin- Kommen der Pfarrwand.	o.e.
20		Pflichtwies pflichtwies	Wi	LII 1618/27: Wiesen in der Platzwies LIII 1676/33: Wiesen in der Platzwies	1618 n. 1676 der Kirche zinsbar.		o.e.
21		Pflichtwies pflichtwies	Wi	LI 1605/40: Wiesen in Pflo- manshalden.	1605 der Kirche zinsbar.		Pflichtwies
22	51 N.O. XXIV 27	Böhngarten böhgarte	Wi Wi	LIV 1741/1: Wiesen im Rein oder Böhngarten	Im Osten. Name, kleine Hücklein, gehört zum Gutsbes, "Böhng". 1741 zur Kirche zinsbar.		"Böhngarten": Mafsa "auf zu Baum wies - Böhm".
23	Name! N.O. XXIV 26 XXV 27 XXVI 26	Böhngarten böhgarte	Wi Wi	LI 1605/42: Wiesen im Bohnstall. auch Bohnsthal.	Wald, Böhngarten "mit Mischung Mischung". (Kirch Böhng!) 1605 der Kirche zinsbar.		"Böhngarten": o.e.
24	Name! N.O. XXV 26 XXV 27 XXVI 26	Böhngarten böhgarte	Wa + Wi	LI 1605/27: Wiesen im Borgenhardt LI 1605/28: Wiesen und Hecken zu Borgenhardt.	Gemeinsamer Wald im nordwest- lichen Alpen. 1605 der Kirche zinsbar. Kirch auf, "Völl zu Borgenhardt". Pflanzung Wiesen von südlichen Alpen.		Borgen - : alter Pflichtwies:
25	45 N.O. XXIV 27	Böhngarten böhgarte	Wi Wi	LI 1605/41: Wiesen im Brühl. LII 1618/7: Wiesen im Brühl. LIII 1676/22: Wiesen im Brühl LIV 1741/1: Wiesen im Brühl unt: Wiesen auf im Brühl	der Kirche und der Kirche zinsbar (1605. 1618. 1676. 1741)		Karte Böhngarten, früher die Wiesen in Böhngarten, oft in Böhngarten, oft Eigentüm der Kirche zinsbar.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
26	16. N.O. XXIII 27	Grüßbräntin brüelreite	Wi		yüta Wäpau unu Abföruug. Wäpau yü fäbau üntau wuf ein Kläi- nad Fäuk Wäld.		Grüßbränt brüel.
27		Clafengarten	Ga	LIV 1741/1: am Clafen = Garten	1741 fäwäpflingel dafu.		Klaffe if ein Acker- zübränt.
28	32 N.O. XXIV 26	Wöbala debele			Wüf der Wöbala flingel der fäwäpfla. Züm Gänneud Rüyaland wäpau.		Wöbe bräntel däuffel.
29	58. N.O. XXIV 27	Grüßwänter teisenaker	A	A LI 1605/37: Theus Mattheis uld f. H. LII 1618/20: Theus Matthes uld f. H. LIII 1676/47: Hans Theus uld f. H. LIV 1741/1: Acker in Theusen Äckern.	unru yalagun. Anilud wäp flingel der yungu Gänneud der fäwäpfl und der Ringe zünd ber (1605. 1618. 1676. 1741)		"Grüß" if wäld. "Fam für Mattheis"
30	64 N.O. XXIV 27	Thobelbrunnen tolbronne	BT BP + Wi	LI 1605/36: Zwischen Hanns Un- raths Holderstein, und dem Thobelbrunnen.	Mit dem Herman wird ein Gülle im Wüfl bequemt. Auf die umlingendun Güter wärdun fä gänneud.		Wöbe (Wöbe) bräntel däuffel.
31		Grüßbräntin		LI 1605/36: Thomans Reutin, zwi- schen Hans Unraths Holder- stein und dem Thobelbrun- nen und unden wideruf den Holderstein stesend.	ein Kläinad Gänneud, der fäwäp- flingel der Grüßbräntin yäpfl. 1605 der fäwäpflingel zünd ber.	Wäldingel züm Wäp- unruun Gräntelbräntel Anilud auf f. H. züm Ringe zünd ber.	Personenname Thomas
32	49 N.O. XXIV 27	Grüßbräntin dommesardp weag.	Wi	A + Wi	Acker und Wäpau unu Abföruug wuf Gräntelbräntel. Früher bräntel Wäpau. Außer dem Feld yäwäpfl.		p. d. (Fam für: fäwäpfl d. i. Wäld wäld der Thomas)
33		Wäpauflingel	Wi	LI 1605/41: Wäpau in Tiefen- hölun.	1605 der fäwäpflingel zünd ber.		Wäpau flingel

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
34		Fi <i>flora</i>	Wi + Wa	LI 1605/43: Flecken und Wiesen an der Ebene.	Auf Markung Hornsperre gegen Weinwerk im Mittelteil mit Ormenen Stamm. 1605 der Landtafel gilt das.		flaunt land
35		Fi <i>Egnatan</i>		LI 1605/15: Ein Fauchart Aekher, so vor Jahren ein Egardten gewesen. LI 1605/59: Ein Morgen Egardten und Wiesen, so vor Jahren ein Weingardt gewesen. Euplett: Wiesen, so ein Egardt gewesen.	Egnatan wasser mit viel Fluornamen, sind von alt Kulturstrom. 1605 der Landtafel gilt das.		Egert if traflig-geudet land.
36	37 N.O. XXIV 26	Egvalundur <i>ešarlād</i>	A + Wi		oben, fängt, lönungsgogen. finter dem Dorf.		fi offan?
37	48 N.O. XXIV 27	Egvalundur <i>ešpalesa.KAT</i>	Wi + A	LI 1605/44: Wiesen, genant der Espelins Aekher.	besten Wiesen der Markung im östlichen Aekher. Daran vor 1605 50 Jahren noch nicht Aekher, finter finter ad lütten Wiesen. Aufsicht dem Feldgelenk.		fi Esen, Markung-essungsform.
38	Name! N.O. XXIV 24 XXIV 25	Fällunfiru <i>fallahau</i>	Wa Wa		Markung.		Fülle: entweder im Gerin (oder im bay, zu Wasserleitung).
39	20 N.O. XXIV 26	Faldvinsan <i>fealdwīs</i>	Wi Wi	LII 1618/15: Wiesen auf der Feldwiesen LI 1605/44: Aekher ob der Feldwiesen LII 1618/11: Unden auf den Feldbronnem stosend. LIII 1676/29: Wiesen in der Feldwiesen	Am Aekher, zimlich fängt, wala Quellau. der Landtafel sind der Aekher gilt das (1618. 1676)	benutzt auf dem Feldbronnem, der finter Aekher in den bannstücken Feldern finter malt.	An Aekherfeld fangungzeit.
40		Fi <i>Wicktrieb</i> <i>vichtrið</i>		LI 1605/53: Wicktrieb LII 1618/20: Wicktrieb LIII 1676/24: Wicktrieb.	Der letzte Wicktrieb wurde in den Markt verpachtet. Auf den letzten Wiesen muß es wassersindern Wicktrieb gegeben haben, da alle fignatim der Gemeinde waren.	Nur noch etwa 60 Fignaten wurde in Markungzeit. Die Wiesen wurden "trieb" genannt.	Wicktrieb.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f	
41	Name! N.O. XXII 25 XXIV 24 XXIV 25	Finkenweiden fēkareite	Wi + Wa	A + Wi	LI 1605/19: Wiesen und Hecken zu Steinbach, die finkchen Rait- sin genant.	Am finkchklippen Abhang. 1605 der finkchklippen zimbir.	Größtes Land, wo sich Finken grau auffalten.	
42	49 N.O. XXIV 26	Finkenweiden fēkabiagl.	Wa		Im Ort zum Gamsen, Moratind- feld. (Kornfeld)	Am weidenklippen Abhang. finkchklippen. viele Klippen. Hier ist der Ort.	- Kugel ist runder, zurgehoffener Rind, s. d., kein Flack.	
43	N.O. XXIV 26	Finkenweiden fuiarsai				Das sind die Finkenweiden im Ort, wo viele finkchen zum finkchen ist hier ist zum finkchklippen von finkchen finkchen. finkchen sind finkchen als finkchklippen bewirkt.	s. d.	
44		Finkenweiden	Wi		LI 1605/12: Vogellwiesen, zwischen der Herrschaft Württemberg und des Spithals zu Eslingen Wäldern gelegen.	Im Ort vorwiegend im Ort zu Eslingen und Eslingen im Ort Eslingen vorwiegend. 1872/73.	kein Kugel ist.	
45	41 N.O. XXV 26	Finkenweiden	Wi		Namen nicht mit im Ort. Zum Gamsen finkchklippen	Das sind finkchklippen, Kommen pflanz gehört worden und worden das sind nicht viel was.	Hier im mittel- bar am Ort	
46	65 N.O. XXII 25	Finkenweiden finkchklippen finkchklippen				Finkenweiden im Ort 1905. Alter unter 500 Jahre. finkchklippen ist finkchklippen. Ein finkchklippen fast noch.	s. d. vgl. die Anlage.	
47	31 N.O. XXIV 26	Finkenweiden goiseroi	Wi Wi		Zum Gamsen, finkchklippen!	Das sind finkchklippen.	finkchklippen von finkchklippen abgewirkt.	Finkenweiden
48		Finkenweiden			LI 1605/4: Acker am Gläser- weg.	Im Ort vorwiegend ist finkchklippen im Ort finkchklippen finkchklippen. Das sind finkchklippen ist.	Das sind finkchklippen d.	s. d.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
49	23 N.O. XXIV 26	Größwiesen grauswīs	Wi				Größe Wiesen
50	26. N.O. XXIV 25	Grübler gräbler	Wi				Viele Früchte, kein Läger lost?
51	1 N.O. XXIII 24	Jüngwiesen gönsawīs	Wi	Wa	zum Jüngw. Wiesen. (Kornwiese)		Forsmannen in der Nähe "Jungwiese"
52	13 N.O. XXIV 26	Solden halda	Wi	Wi	LI 1618/20: Wiesen in der Halden LIII 1676/20: Wiesen in der Halden LIV 1741/1: Wiesen in der Halden		Abgrug
53	18 N.O. XXIII 26	Soldenacker haldaaker	A	A	LI 1605/50: Acker an der Halden LI 1605/54: Acker und Wiesen genannt Halden Acker LII 1618/27: in Halden - Acker am Spitz. LIII 1676/34: in Halden - Acker am Spitz. LIV 1741/3: Acker ob der Halden.		Älter am Jung
54		Fi. Soldenweg			LI 1605/46: Acker zu Katzenlauw auseinander im Hardweg. vorne an den hindern Hart- weg und hinten an Coppwiesen stehend.		Weg ins Juck d. i. Mähdeweg.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
55	Name! N.O. XXIV 25 XXIV 26	frü hau	Wi + Wa	Wi + Wa LI 1605/24: Wisen und Heckhen, genandt der Hañ.	Am wästlichen Abhang, laifan um lang finerb. Rißer der Wald. "frü" rüf Gammelnwald. 1605 der furspufft gindbar.		Waldpfad
56	Name! N.O. XXIV 28 XXV 27 XXV 28	frübnospfl haubersöl	Wi + Wa	Wi + Wa LI 1605/13: Wisen und Heckhen, das Hauptdts Soll genandt, zwischen ihrer selbs Wisen und der Herrschafft Wald, zue allen Seiten gelegen.	Wüstnwald rüf Morkünig, furspufft. Hallenwisen fünfzig. 1605 der furspufft gindbar.		Forsmannen, sohl unnt profunder Waffer
57	Name! N.O. XXIV 26 XXV 26	früla baile	Wi + Wa	A + Wa LI 1618/33: Wisen die Heu'lingswis genant. LII 1676/42: Wisen die Heu'leuswis genandt.	Ermit nur gindufft nicht der frütigen, früla "yamin". der früla würck von Hirs gagna der Rutzanbung ringatruiff. (1872/73.)		Wustleinung zu frü: Waldteil.
58	Name! N.O. XXIV 28 XXV 28	frülar uf der hoida	Wi + Wa	Wi + Wa	Lorübnwald. Firsstüm der Gammeln. Frülar Mispun im Wald'unter. rimmter und 111 Mark ba = nützt.		jümbart, öder Sand
59	17 N.O. XXIV 26 XXIV 26	früligamünker hølgaekar	A	A LI 1618/19: Acker zu Hailigenäckern LIII 1676/23: Acker zu Hailigenäckern LIV 1741/1: Acker in heiligen Ackern	abam, firsstüm Acker im Rük. frülar Acker der Morkünig Rißer der Rißer. der furspufft und der Rißer gindbar.	frülar der Rißer zu frülar, frülar im Rißer der Rißer.	D. e.
60	66 N.O. XXIV 27	frülarung		LI 1605/22: Zwischen dem Herdtweg und N. N. Acker gelegen. LI 1605/46: hindern Herdtweg. LIV 1741/2: Wisen im Rhein, oder Heerd - Weeg.	Ein zamlig frütig, ywofiger Misp.	Wüstn mörcku der furspufft zur Mark unntbar.	D. e.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u Lage	a	b	c	d	e	f
61	40 N.O. XXIV 26	Furubrüttin hēresreite	Wi		An wurdwapplingen Abkny. fūnfte zu der Kirje des Malters.		Furubrüttin
62		F. Fuplin Brüttin		LI 1605/37: Hösli Reüttin aüy: Heßli Reüttin	Der P. N. fup wufft fūfte wuf im Banwuffenbau hilt mer mit- wailur. 1605 der fupwufft gindt.		Furubrüttin, o. d.
63		F. Fūmbrun		LII 1618/15: Ackers in der Struott, vornen uf den Heßwasen, und hinden uf die Pfarräcker stossend. LIII 1676/19: uf den Heßwasen stossend.			Nim Fū - fūtrag
64	67 N.O. XXV 26	Furubrüttin hexatann			Ein Furubrüttin wurd am 3. Februar 1904 gupfitt, da sie wuf der Kirje hilt wuffen uf den fūfte. An dem Halla wurd eine wuf gupfitt.		Malters Kirje l. Fūmbrun
65	68 N.O. XXV 26	Furubrüttin hexatans	Wa	Furubrüttin wurd.	Der wurd wurd der fūfte im die Furubrüttin wurd, fūfte wuf der Kirje hilt wuffen, zu Furubrüttin, wurd wuffen gupfitt.		o. d.
66		F. Fūmbrun Gärten		LIV 1741/1: Gärten in hinfern Gärten.	1741 im fupwuffen luf dasen.		Nim der Kirje
67	24 N.O. XXIV 26	F. Hofstatt höstet	Wi A + Wi	LII 1618/22: auser einer löhren, abge- bronnenen Hofstatt unden im Dorf. LII 1618/27: Wisen uf der Hofstatt. LIII 1676/32: Wisen uf der Hofstatt.	Furubrüttin im Fūmbrun der Kirje. wurd fūfte. Fūmbrun läuft der Kirje, dem Kirje fūfte, gibt wurd der Kirje. 1618 u. 1676 der Kirje gindt.		Kirje, wo die Fof gubden.
68		F. Hofwisen	Wi	LI 1605/26: An der gemeindt Hofwisen gelegen.	Wird im Fūmbrun der Kirje. fūfte wurd wuf die Kirje, im fūfte. (XXIV 28)	(Kirje d.)	o. d.

Fortl. Ziffer	Flur- Karte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
69	69 N.O. XXIV 26	Soflgroffen hölgaß			Sinn pfunde, Sinfingunde, unpfunde- te Groffen finden im Grof.		ist schon eingetiff
70	14 N.O. XXIII 27	Solderstein holderstoß	Wa + Wi	LI 1605/32: Uf ihr Leckhen, genandt Holdersteininger, stosend. LI 1605/35: Anderthalb Morgen, der Holderstein genandt. . . . Und Huden uf den Holderstein stosend.	Solderstein stößt in den Alt- als Kasten = und Flürnen, und all Kasten für den Stein von Wasserfall. Der Wasserfall ist etwas 8 m hoch. In der Höhe soll früher eine Burg gestanden sein. Sind noch Mauerreste. — 1605 der Jurtschiff zint vor?		Mit Stein wird im Versteinerung mit Fels- bildung entstanden dabei schon gebliff?
71	39 N.O. XXIV 26	Sümmelswies hommelswies + farrowis	Wi		abum, woffa Gemeinshaus. In Hütz nahrung als Farnen- feld.	SW	p. d.
72	Name: N.O. XXIV 27 XXIV 28	Rögnubry Kazabach	Ba. Ba	LI 1605/26: Wisen im Katzenbach . . Wispelglin im Katzenbach LIV 1741/1: Gemeiner fleck, Beyhüll J.V. Vieh Waid im Katzenbach.	Ein Hof der witten unter Bischof bey pfist nur in die Fild mündet. Früher Wiesen, Wald und Heide dort. Wände 1873/73 wegen der Fild in den Hofe unterpfist. Die Sinnwieser finden sich auf die Heide. 1605 u. 1741 der Jurtschiff zint vor.	SW	von witten Ruten.
73		H. Rögnubryer Hof		LI 1605/71: Katzenbacher Hofe . LI 1605/73: Vogtbarer Hofe, der Katzenbacher Hofe genandt.	LI 1605/73: Ein Gemeinshaus zün Hohen- gerne ist die par Zeit für man, den Rögnubryer Hofe, ist der Jurtschiff Wispelglin, Rognubryer Hofe und wispel, und Hofe der Ge- meinshaus. . . . Der Hof wird als ein abbliffel haben. Es soll auch eine Glühfütte dort gestanden sein. Eine Glühfütte. Sind noch ein Waldstück "Fülle".	A	p. o.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
74		H Ringnubingus Weg.		LI 1605/49: Aekkers am Ragenbaken Weg. oben an Viehtrieb stosend.	Zweite Hof Rindviehfangweiss genannt.		s.o.
75	54 N.O. XXIV 24 XXV 24	Ringnubing Kazolau	A + Wi	LI 1605/31: Wisen und Aekker zue Ragenloewe LI 1605/45: Aekker und Wisen im Ragenloew.	Ringnubing Oeffen = Aekker, ring, Oeffen, Oeffen Oeffen genannt. Long, yabryan, swikan. Es wirfft yam fadyan, str-winf. Vinkel yamit pflaetz, bryagan, juba, Ruygan, Rindtollau, Ringnubingweiss sind atwart faucht. 1605 der fadyan gint wart.		von ir Bru Kuben - bei ir mda. für loh: Gföly.
76		H Ringffoly.	Wi	LI 1605/34: Wisen im Ruchholz zwischen der Herrschaft Württemberg, Waldt.	1605 der fadyan gint wart.		Wald, in griffe-lapitz.
77	41 N.O. XXV 26	Ringfräntin Kirchreite	Wi	LI 1605/37: Ruchreütin. Zwischen der Herrschaft Württemberg, Waldt, beiderseits gelegen, oben an den Viehtrieb stosend.	bückeligen wuffen Oeffen. 1605 der fadyan gint wart.		großes dunn, in Hof-lapitz.
78	11 N.O. XXIII 26	Klinkwisen Kiēkwise	Wi Wi	LI 1618/5: Wisen zu der Klinkwisen. LI 1676/5: Wisen zu der Klinkwisen	Wuffen Oeffen von Oeffen. 1618 u. 1676 der Ring gint wart.		Pflanzmann
79		H Ringnubingwisa	A	LI 1605/47: user einem morgen Aekkers genandt das Klingen Aekkerlin. LI 1605/48: Aekkers inn Klingen Aekker, oben an der Herrschaft Waldt und unten uf des Spithals zue Eplingen gehenden stosend.	Klingen Oeffen. 1605 der fadyan gint wart.		bei einer Klinge (Lapitz) gelegen.
80	6 N.O. XXIII 26	Klingnubingwisa	A A	LI 1618/9: oben uf den Klingnbrunnen und unten uf des Spithals Eplingen Waldt stosend. LI 1676/10: oben uf den Klingenbrunnen stosend.	oben, wuff. Früher war dort ein mit Rinnen rüdyann-rotter Oeffen, der als Gynge-yntan stant.		Quelle bei der Klinge.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
81		F Roflfürden		<p>LI 1618/28: In den Witzlinsweiller Wiesen oben uf das Kollhäuwl in Stosend.</p> <p>LIII 1676/35: In der Witzlinsweiller Wiesen oben uf das Kollhäuwl in Stosend.</p>		<p>Früher mindestens fünf Jahr Roflan gebrannt, wie heute noch in Anisack.</p>	S. e.
82		F Roflylatta			<p>Namen von einem 60 Jahren alten jungen, der dort ein Aufgepand aufgebracht wurde.</p>	D. oben!	zum Koflan braunen
83	Name: N.O. XXV 27	Koppwisen Koppwīsa	Wi + Wa	<p>LI 1605/39: Wiesen beim Copenwisenbrunnen.</p> <p>LIV 1741/1: in Koppwisen.</p>	<p>Koppe Wiesen am Abgang.</p> <p>1605 u. 1741 der Faustpatt zinstent.</p>		Personenname
84		F Röntzwisen	Wi	<p>LII 1618/34: Wiesen in der Kreutzwisen</p> <p>LIII 1676/43: Wiesen in der Kreutzwisen</p>	<p>1618 u. 1676 der Rente zinstent.</p>		Am einen Ende
85	32 N.O. XXIV 26	Rügelwiesen Kügaleswīsa	Wi Wi	<p>LII 1618/11: Wiesen auf der Gugelwisen</p> <p>LIII 1676/13: Wiesen auf der Gugelwisen</p>	<p>Teilweise weß. Brückling.</p> <p>1618 u. 1676 der Rente zinstent.</p>		hohe Personenname
86	52 N.O. XXIV 27	Rürück KITEKAT	A A	<p>LI 1605/49: zwischen den Rainwiesen und den Rürückhergelegen.</p> <p>LIV 1741/1: Acker in Rürück.</p>	<p>abana, gute Acker.</p> <p>1605 u. 1741 der Faustpatt zinstent.</p>		Rür - ?
87	51 N.O. XXIV 27	Rürze KITZE	A + Wi	<p>LII 1618/9: Acker in der Kürzin</p> <p>LII 1618/11: Wiesen in der Kürzin</p> <p>LIII 1676/11: Acker in der Kürzin.</p> <p>LIII 1676/27: Wiesen in der Kürzin.</p>	<p>Gute Acker mit Wiesen am Abgang. Nicht ganz "Kurz".</p> <p>1618 u. 1676 der Rente zinstent.</p>		ausfüllen Dümpfing Kurz; weil sie früher Anders war.
88	10 N.O. XXIII 26 XXIV 26	Langwiesen LangeneKAT	A A	<p>LI 1605/54: Acker genannt Langen Acker. -- oben am Bahnweg Stosend.</p> <p>LI 1605/58: Acker, in Langen Acker.</p>	<p>abana, gute Acker. der Name Langwiesen ist im Amt. Namen bekannt, Langen:</p> <p>hildageesse und Zillageesse</p> <p>1605 der Faustpatt zinstent.</p>	<p>Ein Acker wird nicht besprochen Lang.</p>	ausfüllen Dümpfing Lang, in Vergleich mit Brennsteinen.
89	46 N.O. XXIV 27	Lang Wiesen Lāgawīs	Wi		<p>gute Wiesen am Abgang, nicht besprochen Teil.</p>	<p>Namen von einem Langen.</p>	S. e.

Fortl. Ziffer	Flur-Karte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
98	47 N.O. XXIV 27	Mohrenwisen mauərwīs	Wi Wi	LI 1605/32: Wisen an der Mohren Wis oben an Michell Ofen Wittel, und unden uf ihr Heckhen, genandt Holdersteininger, stosend. LI 1605/44: Mohr-Wisen	früher Lungen Wisen um Ab- prung. 1605 der furschafft zint bnt.	(Ma. Ausgrub maor oder maor	Wiallriß von dem alten Mönchsgraben der Lunge um feldhain Pirge feldhain.
99		Mühlweg		LI 1605/38: Bahnwisen, zwischen Caspar Unraths Wisen, und dem Mühl- weg gelegen. LI 1605/41: Am Brühel, zwischen dem Mühlweg, und Hanns Steckhen Wisen gelegen.	Wahr ein Weg, der der Luffen weg zur furschafft ging.		s. d.
100	33 N.O. XXIV 26	Neuen Wisen ruiwīs	Wi Wi	L 1605/38: zu Neuen Wisen mit die Neuwis genandt	teil bürklich, teil aben, auf Wilden Schorn. 1605 der furschafft zint bnt.		mit aufgelagt
101		Obergraben		LI 1605/69: Haus und Hofraithen sambt einem Vittel Gartens, ober der Kirchen zwischen der Lautergassen und der ober- gassen gelegen.	Ostweg, ungeschnitten im Abfluss.		s. d.
102	Name! N.O. XXIII 28	Ofenacker ofənakər	A A	LI 1618/34: Acker im Ofenacker L III 1676/44: Acker im Ofenacker	Acker istling von Hornofenst. Pirge Flurkarte!		425 für ein Ofen Kalk-, Pfl-, fang-
103	N.O. XXIV 25	Ofenbach ofəbach	Wi Wa + Wa	LI 1605/22: Wisen im Ofenbach LI 1605/23: Wisen und Holz im Ofenbach. LI 1605/24: unden uf den Bach stosend	Pirg mit, Lungen mit furschafft horenau 1605 mit Lungen Gärten verkauft. der Ofenbach wurde von den Gärtnern furschafft mit Kornmalfrühen als furschafft verkauft. furschafft ist der ganze Gärten Pirge mit.	In den Lungen Gärten ist der f. H. Ofen zinslich furschafft.	J. No. 102
104	71 N.O. XXIV 26	Erleacker erläəkər	A A	LI 1605/57: Acker genandt das Erlin- ackerlin. LI 1605/58: Acker im Erle Acker L II 1618/5: Acker im Erleacker L III 1676/5: Acker im Erleacker	abem, gute Acker in der Nähe der furschafft. der furschafft mit der Pirge zint bnt. (1605. 1618. 1676.)		für fols, und Ausgrub: erle-

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
105	24 N.O. XXIV 26	Erlachwiesen ērlə	Wi + A	LI 1605/55: Aekkers im Erlach LII 1618/19: Wisen im Erlach LIII 1646/23: Wisen zw Erlach	abru, yūta Wiesen in der Häse der Wiese.	W W	Zu Erl
106	30 N.O. XXIV 26	Reiswiesen rais wīse e kət	A A	LI 1605/56: Aekkers, der hinter Reis- Aekker genandt, vornen an Hans Webers Reiswaesen, und hinden an den Bescher Blaz ssendt. LII 1618/4: Acker zw Reisaekker LIII 1646/7: Acker zw Reisaekker	yūta Aekker. Muren in der Feldbauinigung. der furschafft und der Reisaekker (1605. 1618. 1646)	W W	Mögl zu n. r. roese Kaufwiese
107	31 N.O. XXIV 26	Reiswiesen rais wīse	Wi Wi	LII 1618/15: Wisen in der Reiswaesen LIII 1646/30: Wisen in der Reiswaesen	Hilber Abfury, Reiswaesen n. r. 1618 u. 1646 der Reisaekker	A A	n. r. 106
108	72 N.O. XXIV 27	Reinwiesen rōi a kət	A A	LI 1605/49: Aekkers am Reinacker, zwischen den Reiswaesen und den Khürräckern gelegen.	Aekker, yūta Aekker. 1605 der furschafft zint b. r.	W W	Zu Rein = Abfury
109	53 N.O. XXIV 27	Reinwiesen rōi	Wi Wi	LII 1618/26: Wisen uf dem Rein. LIII 1646/31: Wisen uf dem Rein. LIV 1741/2: Wisen im Rhein, oder Heerd weeg.	muffen, Haila Wiesen am Abfury, der Reisaekker und der furschafft zint b. r. (1618. 1646. 1741.)	W W	Lange am Rein. f. o.
110		Reinwiesen F Reinwiesen	Wi + Wa	LI 1605/35: die Rheinreuthin und der Holderstein genandt. zwen Morgen die Rheinreuthin genandt (Wisen, Hecken und Holz)	Namen Rheinreuthin! 1605 der furschafft zint b. r.	W W	f. o.
111	56 N.O. XXIV 27	Reinwiesen reite	Ba Wi	Reinwiesen: Ampel-Reinwiesen, Kupfer- wiesen, Luchtwiesen, Gro- mühlwiesen, Finkwiesen, Fuchswiesen, Fuchswiesen, Lammwiesen, Mittelwiesen- wiesen, Reinwiesen, Fuchswiesen Reinwiesen, Fuchswiesen Reinwiesen, Fuchswiesen	muffen abru und furschafft. Namen Reite furschafft zint b. r. Hilber.	W W	Zu Reite = grosstes Land

Fortl. Ziffer	Flur-Karte-Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
112	59 N.O. XXIV 27 XXV 27	Rindwisen riedwīs	Wi Wi	LI 1605/29: Wisen die Riethwisen genandt. LI 1605/29: Wisen jm Riethwisenbach, zue Aller Orten an der Herrschafft Württemberg, Waldt gelegen.	1605 der frantz. f. z. u. d. b.		Stungfing
113	54 N.O. XXIV 27 XXV 27	Rindwisen riedwīschan	Wa		L. u. d. f. z. u. d. b.		Waldfing bei den Riedwisen
114	21 N.O. XXIV 26	Rindwisen auf Rindwisen safrecheker	A A	LI 1618/21: Acker jm Laferrnacker L. III 1676/35: Acker jm Laferrnacker	oben, gute Acker, kleine Gemarkung, waren in der Selbstverwaltung. jetzt früher kleine Wiese, mit kleinen Bäumen, die jetzt nicht geerntet werden. 1618 u. 1676 der Dinge gindbar.		Oben in der Aufgang
115	Name! N.O. XXIV 25.26 XXV 25.26	Rindwisen sädpetar	Wa		Gemeinde Wald. Eigentum der Herrschaft.		früheres Weidland, einmal geerntet
116	73 N.O. XXIV 26.27	Rindwisen sanz	A + Wi	jm Gemarkung: Rindwisen = Wiese.	oben, der Rindwisen Wiese, jetzt der Rindwisen Wiese	In der Rindwisen soll erst einmal eine Rindwisen Wiese sein.	ein Ding dort?
117	12 N.O. XXIII 26	Rindwisen sealmawīs	Wi Wi	LI 1618/10: Wisen in der Schelmenwisen L. III 1676/4: Wisen in der Schelmenwisen	Wiese und Wiese, am Abgang. Oben der Rindwisen liegt der Rindwisen Wiese. 1618 u. 1676 der Dinge gindbar.		Lage des Platzes für gefüllten Rind (Rind = Rind)
118	Name! N.O. XXV 25. XXVI 26	Rindwisen sliarbach	Wi Wa	LI 1605/42: Wisen im Schliarbach, zwischen der Herrschafft Württemberg, Waldt, und Bach gelegen	Wiese ist ein Rindwisen Wald- Wiese. - 1605 der frantz. f. z. u. d. b. die Rindwisen sind Rindwisen.		Rindwisen - Gemarkung Rindwisen.
119	74 N.O. XXIII 25	Rindwisen slessesplatz			In mitten der Rindwisen Wiese jetzt der Rindwisen Wiese, die Rindwisen Wiese und in Rindwisen. R. u. d. b. sind Rindwisen Wiese Wiese	erst Rindwisen Wiese jetzt Rindwisen.	R. d. e.
120		Rindwisen slessesplatz	Wi + Wa	LI 1618/29: Mehr zinst Hohengebrn der Fleckl ausser ungefährlich vier Tagwerckl Hecken und Wisen, des Schnabels Bach genandt und in den Katzenbacher Hof gehörig an der Herrschafft Waldt Und den an- dern Hofgüetern gelegen.	1618 der Dinge gindbar.	R. d. Rindwisen jetzt Rindwisen.	Rindwisen R. e.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d.	e.	f.
121		Flurkarte Raub Rauten	Wi	LI 1605/30: Wiesen, die Schneiders Reithin genandt.	Wiesen abzugeben. 1605 der furschafft zinsend.		Was als furschafft
122	44 N.O. XXIV 26 27	Flurkarte Raub Rauten se allansoreite	A		abau, abau furschafft.		furschafft
123	N.O. XXV 26. XXV 27 XXVI 26	Flurkarte Raub Rauten	Wi Wa	LI 1605/18: Wiesen genandt soll zue Borgenhardt, zwischen der Herrschafft Württemberg, Waldt, und Jakob Schnabels Egardt gelegen. LI 1605/28: oben an Hans Wanner Wiesen, genandt das soll stosend.	flurkarte Raub Rauten. zinsend 1605 der furschafft zinsend.		flurkarte Raub Rauten Wappen (auf - 200).
124		Flurkarte Raub Rauten	Wi	LI 1605/40: Wiesen bey dem Sperbersbrunnen. An allen orten an der Herrschafft Württemberg, Waldt gelegen.	Wiesen abzugeben!		furschafft
125	Name! N.O. XXIII 26	Flurkarte Raub Rauten Spittelwald.	Wa Wa	LI 1605/48: Wenden uf des Spithals zue Eplingen zehenden stosend. LI 1605/53: Und wend uf des Spithals zue Eplingen Holz stosend. LI 1618/5: Wenden uf des Spithals Eplingen Waldt stosend. LI 1676/6: Wenden uf des Spithals Eplingen Waldt stosend.	Waldt am Anfang. Linst auf Württemberg Waldt... auf der flurkarte mit furschafft bezogen. In Gemeinde... den Wald... furschafft... Eplingen.	Flurkarte Raub Rauten: Spittel Eplingen.	s. d. e.
126	8. N.O. XXIII 26	Flurkarte Raub Rauten Spizacker	A Wi		abau, abau Wiese, an der furschafft... nur 1 grümpfück.	Waldt als furschafft... furschafft zinsend.	s. e.
127	5. N.O. XXIII 26 XXIV 26	Flurkarte Raub Rauten esle	A A	LI 1605/48: Ackers zue Stainenbach, im obern Eschlin. LI 1676/3: Ackers zue Stainenbach	abau, abau, abau. Auf Eplingen... im Unterspindel zu furschafft... Eplingen. (Tropf Regen!)		flurkarte Raub Rauten zu abg. Ort.

Fortl. Ziffer	Flur-Karte: Ziffer u. Lage	a.	b.	c.	d	e	f	
128	19 N.O. XXIV 25 XXIV 26	Wimmubrunnen štoinabäch	Wi + Wa	Wi + A	LI 1605/19: Wiesen und Fleckhen zue Steinenbach, die Fünckhenraitin genandt. LII 1618/16: Wiesen zue Steinenbach LIII 1676/17: Wiesen zue Steinenbach. LIV 1741/3: Wiesen zu Steinenbach	Wiesen, stann Acker ^{mit} mit ^{Wiesen} . Am Abprung Wiesen. Der furschafft mit der Ringen zint vnt. (1605. 1618. 1676. 1741)		Wiesen an Prien = bay.
129.		Fi Manglin Lafungit			LII 1618/34: Lehen, des Stenglins Lehen, guott genandt. . . . , in des Closter Adelbergs Lagerbüchern beschriben. LIII 1676/44: Ein Lehen, des Stenglins Lehengueth genandt. . . . , in des Closter Adelbergs Lagerbüchern beschriben.	Ein woblifut dafur. 1618 u. 1676 der Ringen zint vnt.		Profouanama
130	9 N.O. XXIII 26 XXIV 26	Strassenacker štrošakær	A	A	LII 1618/12: Acker in der Stras LII 1618/10: Acker in Strasäckern LIII 1676/12: Acker in Strasäckern LIII 1676/20: in Strassenacker.	yüta, karkany lunge Acker, nu der Strassen galgen. 1618 u. 1676 der Ringen zint vnt.		lunge nu der Strassen.
131	22 N.O. XXIV 26	Struetacker štruetakær	A	A	LI 1605/55: Acker in der Struett LII 1618/7: Acker in der Struett. LIII 1676/3: Acker in der Strueth.	stann, yüta Acker, swininat. Der Ringen mit der furschafft zint vnt. (1605. 1618. 1676.)		Struet wif. Struet wint, wuffen hiffsch
132		Fi Untarogafwan	A		LII 1618/33: Acker in der Undergehn. LIII 1676/42: Acker in der Undergehn.	Der Ringen zint vnt. 1618 u. 1676.	Manigtaip zingit in swan Ostmannen: fufan = yafan!	Ein fuf liegender Dreieckig golden funder Welschick.
133	Name! N.O. XXI 24. XXIII 24.25 XXIV 24.25	Wann wanno		Wa		Ein woblifut. Eigentüm der Acker.		Manigtaip fund von der Form
134	25 N.O. XXIV 26	Wasenacker wäsenakær	A	A	LII 1618/7: Acker in der Wasenacker LIII 1676/19: Acker in der Wasenacker	Waffen Acker, firtzen fuf in tann zu. 1618 u. 1676 der Ringen zint vnt.		Ein fuf Obiland

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer u. Lage	a	b	c	d	e	f
135	28 N.O. XXIV 26	Waldmühlwieser wäsaläd	Wi Wi Ga	LII 1618/23: oben auf den Wasen stosend LIII 1676/9: Vornen auf dem gemeinen Wasen stosend.	Allmühlwieser, der die Linsger macht. (Linsgerwieser) wird. macht als Gemeinwieser umgelegt.		s. d.
136		Fi Weidlinwieser	Wi	LII 1618/4: Wiesen in der Weidlinwiesen LIII 1676/7: In der Weidlinwiesen LIII 1676/24: In der Weidlinwiesen.	1618 u. 1676 der Ringe zintert.		Wiesenername
137	43 N.O. XXIV 26	Waldmühlwieser weßa. Kat	A A	LI 1605/53: Acker am Winterbacher Weeg, genant Weinacker, zwi- schen dem Viehtrieb, und N. N. Acker gelegen.	Gute Acker im Winterbacher, läuft abgängig. 1605 der Fruchtzeit zintert.	Nur Winteracker Waldmühlwieser!	Nur abgängig Waldmühlwieser
138	45 N.O. XXIV 27	Fi Wäsin		LII 1618/18: Wiesen im Brühl, oben auf die Wäsin stosend. LIII 1676/22: Wiesen im Brühl, oben auf die Wäsin stosend.	Ein Wäsin war ein kleiner, mit Ernteräumen niedriger unter dem Fintur der Fintur für Wäsin war unter 20 Jahren müßigfüllt. Bei Fintur Wäsin und an der Fintur war unter war nicht eine Fintur Wäsin. Acker Wäsin war unter Wäsin. Man firt oft nicht Fintur Wäsin.		Wäsin der Wäsin aber kein Dorf.
139	40 N.O. XXIV 26	Waldmühlwieser widam	A Ba	LI 1605/52: Acker in der Becken- reuthin, zwischen dem Widumb- Acker, und N. N. Wäsin gelegen oben an Becher Weeg stosend. LI 1605/52: oben auf die Wäsin Acker stosend.	Acker, gute Acker, macht zu Linsgerwieser umgelegt. Ein Fintur Fintur der Linsger. zintert wenn keine.		Der Fintur gewäsin, L. f. gestiftet Gut.
140	78 N.O. XXV 27 XXIV 26	Winterbacher Weg	We We	LI 1605/51: Acker am Winterbacher Weeg, zwischen der Herrschaft Württemberg, Waldt und N. N. Acker gelegen.	Nur Fintur nicht mehr ge- bräunlich. Fintur Fintur Wäsin auf Winterbacher.		s. d.

Fortl. Ziffer	Flur-Karte: Ziffer u. Lage.	a	b	c	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
141	76 N.O. XXIII 25	Flur Witzlinsweiller Wisen	Wa + Wi	LI 1605/17: Wisen zu Witzlinsweiller LII 1618/37: Hecken und Wisen zu der Witzlinsweiller Wisen. LIII 1646/39: Hecken und Wisen zu der Witzlinsweiller Wisen, LIII 1646/35: Wisen zu der Witzlins- weiller Wisen, oben auf das Kohl- hauwlen stosend.	Der Grund ist ein Stück und ist Heckenwald. Früher waren es Heckenstücke. Die Wiesen an den Hecken war- schäuft gegen die Witzlinsweiller Wiesen. 1605, 1618 u. 1646 die Felder sind die Wiesen gegenüber.		Führt man abg. N.
142	29 N.O. XXIV 26	Flur Wolfgrubenacker Wolfgrubenacker	A A	LIV 1741/3: Acker in Wolfgruben äckern.	oben, gute Äcker, teilweise bewir- telt. Wurde früher für Länd- er der Feldbewirtschaftung, 2 Gr- matten.	Es gibt man die in Gruben zu sehen	Nun Wolfgrub
143		Flur Fingelacker Fingelacker	Wi	LI 1605/1: Sechsthalb Morgen Wisen, die Zahnpeters Reuten genannt, zwischen der Herrschaft Württem- berg, Waldt beiderseits gelegen, oben aber an der hochermelten Herrschaft Vichtrich, und un- den wider auf der Herrschaft Waldt stosend.	Nun abgegraben!		Personenbeziehung.
144	38 N.O. XXIV 26	Flur Fingelacker Fingelacker	A A	LIV 1741/1: Acker in Fingeläckern	oben, frucht. Ein Teil davon ist Gemeindegut und wird Fingelacker genannt. 1741 wurde es abgegraben.		Wohl ein mal Fingel- acker das war- teigt.

Schriftliche Quellen: Antiquarkarte der Markung Gosungafrau 1:2500

LI 1605 = Längsbild der Kallung Gosungafrau
aus dem Jahr 1605.

LII 1618 = Längsbild der Kallung Gosungafrau
aus dem Jahr 1618.

LIII 1676 = Längsbild der Kallung Gosungafrau
aus dem Jahr 1676.

LIV 1741 = Teil eines Verzeichnisses der in Gosungafrau
befindlichen 10 Hof- und Lufungafrau-
güter.

Das Primärkataster von Gosungafrau.

Abkürzungen:

A = Acker

Ba = Baumacker

Bp = Brunn

Ga = Garten

N.O. = Nordost

P.N. = Personennamen

Kmt. = Kolonien

Wa = Wald

Wb = Weinberg

We = Weg

Wh = Hofgrund

Wi = Wiese